



igshafener Rundschau

Dienstag, 3. April 1979

Tiroler Atmosphäre an der „Blauen Adria“ von Altrip

Strandhotel Darstein in fünf Monaten umgebaut

ALTRIP (os). Nach umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten stellten Werner und Dorle Darstein ihr Standhotel an der „Blauen Adria“ der Öffentlichkeit vor, zunächst geladenen Gästen, deren Verblüffung über das Geschaffene sichtbar war. Nicht weiter verwunderlich, daß viele Worte des Lobes und der Anerkennung gewechselt wurden.

Lothar Schlosser, Vorsitzender des Hotel- und Gaststättenverbandes, erinnerte beispielsweise an die Wildnis, die vor 15 Jahren hier anzutreffen war, und stellte heraus, daß mit der Bezeichnung „Blau Adria“ stets der Name des Strandhotels Darstein verbunden war. Mit seinen Glückwünschen verknüpfte er den Wunsch, daß der Einsatz auch Früchte trage.

Landrat Dr. Schädler lobte dagegen den unternehmerischen Mut und den wohlgegangenen Bau. Der Landrat sprach von einem Idealzustand, nachdem Sohn Frank Darstein eine erfolgreiche Kochlehre im Augusta-Hotel in Mannheim absolvierte.

Architekt Walter Hock, der für die Umbauarbeiten verantwortlich war, sprach vom Bauen als einer schönen Sache, die sogar ein Erfolgserlebnis werden könnte. Ein Umbau könne dagegen zur Belastungsprobe werden, insbesondere wenn man dabei wohnen müsse.

vorausgesetzt. Elternschaft in Kindergärten bekunden ihr generelles Interesse. Im Rahmen der Elternmitarbeit müßte eine angemessene Zahl von Erwachsenen die Kinder begleiten. Terminabklärung habe mit der Kreisverwaltung (Bäder) und mit den Männern der DLRG zu erfolgen. Insgesamt sei damit, so die CDU-Fraktion, der Standortvorteil der Kindergärten in Hallenbadnähe abzubauen. Abschließend würdigt die CDU-Fraktion das Kinderschwimmen als kleinen Beitrag zum Jahr des Kindes.

Werner Darstein hatte zu Beginn die vielen Gäste begrüßt, MdL Dr. Karlheinz Weyrich, Vertreter des Gemeinderates mit Willi Kotter, dem designierten Bürgermeister, Dr. Matzker von der IHK, Direktor Meub von der Stadtparkasse, Hans-Dieter Mayer von der gleichnamigen Brauerei und nicht zuletzt das Team vom Bau, an der Spitze Innenarchitekt Tiedke aus Garmisch-Partenkirchen.

Mehr Freizeit und Erholung, vor allem aber die Suche nach Gemütlichkeit hätten den Gedanken reifen lassen, die Gast-

räume umzugestalten und das Fremdenzimmerangebot zu erweitern, hatte Darstein herausgestellt, wobei er auf die fünfmonatige Bauzeit hinwies.

Was hier entstand, dürfte in weitem Umkreis seinesgleichen suchen. Der rustikale Charakter des Gastraumes, von einem Tiroler Unternehmen mit sehr viel Holz gestaltet, verspricht ebenso heimische Atmosphäre als das Neben- oder Konferenzzimmer, das für Gesellschaften und Seminare geradezu prädestiniert erscheint. Die Bar, die im Sommer auch dem Außenbereich zugänglich ist, die umgestalteten sanitären Einrichtungen und nicht zuletzt die Fremdenzimmer, die mit Dusche und WC ausgestattet wurden, runden das gastronomische Angebot gelungen ab.

Das kalte Büfett, das anschließend „zum Sturm freigegeben“ wurde, überzeugte davon, daß sich ein Besuch in diesem gastlichen Haus lohnt.



Landrat Dr. Schädler (Mitte) überbrachte die Grüße des Kreises zum gelungenen Umbau des Strandhotels an der „Blauen Adria“ an Werner und Dorle Darstein (rechts).

Foto: Kirsch